

Bundesgesetzblatt

93

Teil II

1958	Ausgegeben zu Bonn am 14. März 1958	Nr. 7
------	-------------------------------------	-------

Tag	Inhalt:	Seite
4. 3. 58	Bekanntmachung der Verfahrensordnung des Deutsch-Französischen Saar-Schiedsgerichts ...	93
18. 2. 58	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Sechsten Protokolls über zusätzliche Zugeständnisse zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (Inkrafttreten für Chile, Dänemark und Italien)	99
7. 3. 58	Verordnung zur Aufhebung der Strom- und Schifffahrtpolizeiverordnung über Sicherungsmaßnahmen im Bereich der Seezielschießplätze an der schleswig-holsteinischen Ostküste, Hohwacht Bucht	100

Bekanntmachung der Verfahrensordnung des Deutsch-Französischen Saar-Schiedsgerichts.

Vom 4. März 1958.

Das Deutsch-Französische Saar-Schiedsgericht hat mit Beschluß vom 14. September 1957 gemäß Artikel 91 Abs. 6 des am 27. Oktober 1956 in Luxemburg unterzeichneten Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zur Regelung der Saarfrage (Bundesgesetzbl. 1956 II S. 1587) seine Verfahrensordnung festgelegt. Der Beschluß und die Verfahrensordnung, die am 14. September 1957 in Kraft getreten ist, werden nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 4. März 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
van Scherpenberg

Beschluß

Das Deutsch-Französische Saar-Schiedsgericht

— im Hinblick auf den Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Französischen Republik zur Regelung der Saarfrage vom 27. Oktober 1956, insbesondere auf Artikel 91 Absatz 6, nach dem „das Gericht selbst seine Verfahrensordnung festlegt“, —

beschließt:

Die Verfahrensordnung für das Deutsch-Französische Saar-Schiedsgericht wird in der Fassung der Anlage festgelegt.

Gefertigt zu Genf in deutscher und französischer Sprache am 14. September 1957 in einer Sitzung, an der teilgenommen haben die Herren

Präsident Ago
Kaeckenbeeck
Lagergren
Schüle
Laroque, Mitglieder,

in Anwesenheit der Herren

Huber
Hambro
Hettlage
Gaudemet, stellvertretende Mitglieder.

Der Präsident:
Roberto Ago

Die Mitglieder:
Kaeckenbeeck
Lagergren
Adolf Schüle
Pierre Laroque

Der Sekretär
als Generalsekretär:
Bettinger

**Verfahrensordnung
des Deutsch-Französischen Saar-Schiedsgerichts****Artikel I**

(1) Der Präsident leitet die Verwaltung des Schiedsgerichts.

(2) Der Präsident leitet das Verfahren, ruft das Schiedsgericht ein, führt den Vorsitz in den Verhandlungen und sorgt für die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Sitzungen.

(3) Wenn das Schiedsgericht nicht tagt, kann der Präsident die Parteien auffordern, die von ihm als zweckmäßig erachteten Schriftstücke vorzulegen. Er trifft die dringenden Maßnahmen, die ihm zur Beweissicherung erforderlich erscheinen.

(4) Die Entscheidungen des Präsidenten bezüglich des Verfahrens werden den Parteien in der Form von Verfügungen mitgeteilt.

Résolution

Le Tribunal d'Arbitrage franco-allemand pour la Sarre,

— vu le traité entre la République Française et la République fédérale d'Allemagne sur le règlement de la question sarroise en date du 27 octobre 1956 et notamment l'article 91 § 6, aux termes duquel « le Tribunal arrête lui-même ses règles de procédure » —

ordonne:

Le règlement de procédure du Tribunal d'Arbitrage franco-allemand pour la Sarre est arrêté conformément au texte annexé à la présente ordonnance.

Fait à Genève en français et en allemand le 14 septembre 1957, à une séance à laquelle participent:

MM. Ago, Président
Kaeckenbeeck
Lagergren
Schüle
Laroque, membres,

et en présence de:

MM. Huber
Hambro
Hettlage
Gaudemet, membres suppléants.

Le Président:
Roberto Ago

Les membres:
Kaeckenbeeck
G. Lagergren
Adolf Schüle
Pierre Laroque
Le Secrétaire
faisant fonction de Greffier:
Bettinger

**Règlement
de procédure du Tribunal d'Arbitrage
franco-allemand pour la Sarre****Article I**

(1) Le président assure l'administration du Tribunal.

(2) Le président dirige la procédure, convoque le Tribunal, préside les débats et assure la police des séances.

(3) En dehors des sessions du Tribunal, le président peut inviter les parties à produire les documents qu'il juge utiles. Il prend les mesures d'urgence qu'il juge nécessaires pour la conservation d'éléments de preuve.

(4) Les décisions du président relatives à la procédure sont communiquées aux parties sous forme d'ordonnances.

Artikel II

(1) Ist der Präsident verhindert, so teilt er dies gleichzeitig dem stellvertretenden Präsidenten und dem Generalsekretär mit. Der stellvertretende Präsident übernimmt die Aufgaben des Präsidenten und übt dessen Befugnisse aus, bis die Verhinderung des Präsidenten beendet ist, unter Vorbehalt der Anwendungen von Artikel IV.

(2) Der Generalsekretär benachrichtigt die Mitglieder des Schiedsgerichts von der Verhinderung des Präsidenten und deren Beendigung.

Artikel III

Ist ein ordentliches Mitglied des Schiedsgerichts verhindert, so teilt er dies gleichzeitig dem Präsidenten, seinem Stellvertreter und dem Generalsekretär mit.

Artikel IV

(1) Die Zusammensetzung des Schiedsgerichts bleibt dieselbe von der Eröffnung der mündlichen Verhandlung bis zur Verkündung einer Entscheidung.

(2) Muß die Zusammensetzung des Schiedsgerichts nach Beginn der mündlichen Verhandlung geändert werden, so ist diese von neuem zu beginnen.

Artikel V

(1) Vor Aufnahme seiner Tätigkeit gibt jedes Mitglied des Schiedsgerichts folgendes Versprechen ab:

„Ich gelobe feierlich, die mir durch mein Amt übertragenen Aufgaben unabhängig und gewissenhaft zu erfüllen und das Beratungsgeheimnis zu wahren.“

(2) Die Rangordnung ist folgende:

Der Präsident, der stellvertretende Präsident, die neutralen ordentlichen Mitglieder, die nationalen ordentlichen Mitglieder, die Stellvertreter der neutralen Mitglieder, die Stellvertreter der nationalen Mitglieder.

Innerhalb dieser Gruppen richtet sich die Rangordnung nach dem Dienstalster und in Fällen gleichzeitigen Amtsantritts nach dem Lebensalter.

Artikel VI

(1) Dem Generalsekretär untersteht die Geschäftsstelle des Gemischten Gerichtshofs, soweit sie die Aufgaben des Schiedsgerichts wahrnimmt. Der Generalsekretär übt seine Amtsgeschäfte nach Anweisungen und unter der Aufsicht des Präsidenten aus.

(2) Der Generalsekretär trägt die Verantwortung für das Archiv des Schiedsgerichts und verwahrt die Stempel des Schiedsgerichts.

(3) Der Generalsekretär ist bei allen Sitzungen des Schiedsgerichts einschließlich der Beratungen anwesend und fertigt die Protokolle.

(4) Der Generalsekretär führt das allgemeine Register des Schiedsgerichts.

(5) Der Generalsekretär stellt sicher, daß das Datum des Ein- und Ausganges jedes Schriftstücks jederzeit nachgewiesen werden kann, und vermerkt auf allen bei ihm eingehenden Schriftsätzen und anderen Schriftstücken das Eingangsdatum. Er übermittelt dem Absender eine Empfangsbestätigung unter Angabe des Eingangsdatums und der Registernummer.

(6) Im Falle der Abwesenheit oder Verhinderung des Generalsekretärs bestimmt der Präsident einen der Sekretäre als zeitweiligen Vertreter.

Article II

(1) Lorsque le président est empêché, il en avertit simultanément le président suppléant et le greffier du Tribunal. Le président suppléant assume la charge et exerce les pouvoirs de la présidence jusqu'à ce que l'empêchement du président ait cessé, sous réserve de l'application de l'article IV.

(2) Le greffier met les membres du Tribunal au courant de l'empêchement du président et de la cessation de cet empêchement.

Article III

Si un membre titulaire du Tribunal est empêché, il en avertit simultanément le président, son suppléant et le greffier.

Article IV

(1) La composition du Tribunal doit demeurer la même de l'ouverture des débats oraux jusqu'à l'intervention d'une décision.

(2) Lorsqu'après le début des débats oraux la composition du Tribunal doit être changée, la procédure orale doit être reprise.

Article V

(1) Avant son entrée en fonctions, chaque membre du Tribunal doit prendre l'engagement suivant:

« Je m'engage solennellement à remplir ma mission en toute indépendance et conscience et à ne pas révéler le secret des délibérations. »

(2) L'ordre de préséance s'établit comme suit:

Le président, le président suppléant, les membres titulaires neutres, les membres titulaires nationaux, les suppléants des membres neutres, les suppléants des membres nationaux.

A l'intérieur de chacune de ces catégories la préséance est donnée à l'ancienneté et, au cas où l'entrée en fonctions a eu lieu en même temps, à l'âge.

Article VI

(1) Le greffier a sous son autorité le greffe de la Cour Mixte en tant que ce dernier assure le secrétariat du Tribunal. Il exerce ses fonctions sous l'autorité et le contrôle du président.

(2) Le greffier est responsable des archives du Tribunal et garde les cachets du Tribunal.

(3) Le greffier assiste à toutes les séances du Tribunal y compris celles consacrées aux délibérations, et rédige les procès-verbaux.

(4) Le greffier tient à jour le rôle général du Tribunal.

(5) Le greffier veille à ce que la date d'expédition et de réception de toute communication puisse facilement être contrôlée et note la date de réception sur toute pièce et autre document qu'il reçoit. Il donne à l'expéditeur un reçu portant la date de réception et le numéro d'enregistrement.

(6) En cas d'absence ou d'empêchement du greffier, le président lui désigne un suppléant temporaire parmi les secrétaires.

(7) Der Generalsekretär und die Sekretäre geben vor Aufnahme ihrer Tätigkeit folgendes Versprechen ab:

„Ich erkläre feierlich, daß ich die mir obliegenden Pflichten mit größter Pflichttreue, Umsicht und Gewissenhaftigkeit wahrnehmen werde.“

(8) Die von dem Schiedsgericht herangezogenen Dolmetscher und Übersetzer geben vor Aufnahme ihrer Tätigkeit folgendes Versprechen ab:

„Ich erkläre feierlich, das mir durch meine Tätigkeit Bekanntgewordene gegenüber jedermann geheimzuhalten.“

(9) Der Generalsekretär, die Sekretäre, das Personal der Geschäftsstelle, die Dolmetscher und Übersetzer sind zur strengsten Wahrung ihres Berufsgeheimnisses verpflichtet.

Artikel VII

(1) Das Schiedsgericht wird befaßt durch einen schriftlichen Antrag, der von dem Außenminister des antragstellenden Staates bei dem Sekretariat des Schiedsgerichts einzureichen ist.

(2) Der Antrag muß ein bestimmtes Begehren, die Darlegung des Sachverhalts sowie die Rechtsausführungen und Beweise enthalten, die das Begehren stützen. Der Antrag hat ferner den Namen und die Anschrift des Bevollmächtigten zu enthalten, der den antragstellenden Staat vor dem Schiedsgericht vertreten soll.

(3) Der Antrag ist dem anderen Staat unverzüglich zuzustellen, zugleich mit der Aufforderung, Namen und Anschrift des Bevollmächtigten anzugeben, der ihn vor dem Schiedsgericht vertreten soll, sowie innerhalb einer von dem Präsidenten bestimmten Frist die Beantwortung des Antrags einzureichen.

(4) Der Präsident bestimmt gegebenenfalls die Fristen, innerhalb derer weitere Schriftsätze ausgetauscht werden können. Zu gegebener Zeit erklärt er in der Form einer Verfügung das schriftliche Verfahren für geschlossen.

Artikel VIII

(1) Den in einer der beiden Amtssprachen abgefaßten Schriftsätzen und den beigelegten Schriftstücken ist eine Übersetzung in die andere Amtssprache beizufügen.

(2) Alle Schriftsätze, Schriftstücke und Übersetzungen sind in 7 Ausfertigungen einzureichen. Die Richtigkeit der Abschriften ist zu beglaubigen.

(3) Wenn eine Urkunde außergewöhnlich umfangreich ist, genügt es, Auszüge aller wesentlichen Teile beizufügen; eine vollständige Ausfertigung ist jedoch nach Möglichkeit bei dem Sekretariat einzureichen.

Artikel IX

(1) Bei der Berechnung einer Frist zählt der Tag, an dem diese abläuft, aber nicht der Tag, an dem sie beginnt. Ist der Tag, an dem sie abläuft, ein Sonntag oder ein am Sitz des Schiedsgerichts geltender gesetzlicher Feiertag, so erstreckt sich die Frist bis zum nächsten Werktag.

(2) Ein Antrag, der in den in Artikel 93 und 94 des Vertrages vorgesehenen dringenden Fällen gestellt wird und bei dem Sekretariat an einem Tag oder zu einer Stunde eingeht, wo es nicht geöffnet ist, gilt nur dann als vor der Wiedereröffnung eingereicht, wenn der Generalsekretär eine Empfangsbestätigung ausgestellt hat.

(7) Le greffier et les secrétaires, avant leur entrée en fonctions, doivent prendre l'engagement suivant:

«Je prends l'engagement solennel d'exercer en toute loyauté, discrétion et conscience les fonctions qui m'ont été confiées.»

(8) Les interprètes et traducteurs appelés à collaborer aux travaux du Tribunal, avant d'entrer en fonctions, doivent prendre l'engagement suivant:

«Je prends l'engagement solennel de ne pas révéler les éléments dont j'acquerrai connaissance dans l'exercice de mes fonctions.»

(9) Le greffier, les secrétaires, le personnel du secrétariat, les interprètes et traducteurs, sont tenus au secret professionnel le plus strict.

Article VII

(1) Le Tribunal est saisi par une requête écrite émanant du Ministre des Affaires Étrangères de l'État requérant et déposée au secrétariat du Tribunal.

(2) La requête doit indiquer l'objet précis de la demande et contenir l'exposé des faits, moyens et preuves invoqués à l'appui de cette demande.

La requête doit indiquer aussi le nom et l'adresse de l'agent habilité à représenter l'État requérant auprès du Tribunal.

(3) La requête est immédiatement communiquée à l'autre État qui est invité à faire connaître le nom et l'adresse de l'agent habilité à le représenter et à fournir dans le délai fixé par le président son mémoire en défense.

(4) Le président fixe le cas échéant les délais dans lesquels peuvent être produits des mémoires additionnels. Le moment venu, il déclare par voie d'ordonnance la clôture de la procédure écrite.

Article VIII

(1) Toute pièce de procédure ou document annexé réside dans l'une des deux langues officielles doit être accompagné d'une traduction dans l'autre langue officielle.

(2) Toute pièce de procédure, tout document, toute traduction doit être fourni en 7 exemplaires. Les copies doivent être certifiées conformes.

(3) Si un document est particulièrement volumineux, il suffit d'annexer tous les passages essentiels, mais un exemplaire in extenso doit, autant que possible, être déposé au secrétariat.

Article IX

(1) Dans le calcul d'un délai il sera tenu compte du jour de l'échéance, mais non du jour à partir duquel le délai court. Si le jour de l'échéance est un dimanche ou un jour férié légal au siège du Tribunal le délai est prorogé jusqu'au plus prochain jour ouvrable.

(2) Une requête présentée dans les cas d'urgence prévus aux articles 93 et 94 du Traité et qui serait déposée au secrétariat un jour à une heure auxquels les services de celui-ci ne sont pas ouverts, n'est regardée comme déposée avant la réouverture de ces services, que si le greffier en a délivré un accusé de réception.

Artikel X

Alle Zustellungen und Ladungen werden vom Generalsekretär vorgenommen, entweder durch eingeschriebenen Brief mit Rückschein oder durch persönliche Aushändigung gegen Empfangsbestätigung.

Artikel XI

(1) Das Schiedsgericht kann auf Antrag einer Partei oder von Amts wegen die Vorlegung von Urkunden oder sonstigen Beweismitteln verlangen. Es kann Gutachten und Ermittlungen anordnen und Zeugen vorladen.

(2) Jeder Zeuge gibt, bevor er seine Aussage macht, vor dem Schiedsgericht folgende Erklärung ab:

„Ich erkläre feierlich auf Ehre und Gewissen, daß ich die Wahrheit, die volle Wahrheit und nichts als die Wahrheit sagen werde.“

(3) Jeder Sachverständige gibt, bevor er sein Gutachten erstattet, vor dem Schiedsgericht folgende Erklärung ab:

„Ich erkläre feierlich auf Ehre und Gewissen, daß mein Gutachten meiner aufrichtigen Überzeugung entspricht.“

(4) Das Schiedsgericht ist frei hinsichtlich der Zulassung der Beweismittel und der Würdigung des Beweisergebnisses.

(5) Ein Beweismittel, das im schriftlichen Verfahren nicht vorgebracht wurde, ist in der mündlichen Verhandlung nicht mehr zulässig, wenn das Schiedsgericht es nicht besonders gestattet.

Artikel XII

Das Schiedsgericht ist auf Antrag einer der Parteien und, wenn die Umstände es erfordern, befugt, alle vorläufigen Maßnahmen zu treffen, um die Rechte der Parteien zu wahren.

Artikel XIII

(1) Die mündliche Verhandlung ist nicht öffentlich, sofern das Schiedsgericht nicht mit Zustimmung der Parteien etwas anderes beschließt.

(2) Die bevollmächtigten Vertreter der Parteien sind bei der mündlichen Verhandlung anwesend. Sie können sich begleiten lassen von Rechtsbeiständen und Sachverständigen, die sie dem Schiedsgericht vorher bekanntgeben.

(3) Die Mitglieder des Schiedsgerichts können während der mündlichen Verhandlung Fragen an die Parteien, die Zeugen und die Sachverständigen richten und sie um Erläuterungen ersuchen, die sie für nützlich erachten.

(4) Die vom Schiedsgericht in einer der Amtssprachen vorgebrachten Ausführungen und Erklärungen und die Zwischenfragen der Mitglieder des Schiedsgerichts werden in die andere Amtssprache übersetzt, wenn das Schiedsgericht nicht einstimmig und mit Zustimmung der Parteien etwas anderes anordnet. Der Generalsekretär trifft die hierzu erforderlichen Vorkehrungen.

(5) Der Präsident erklärt die mündliche Verhandlung für geschlossen.

Artikel XIV

(1) Über jede Sitzung wird ein Protokoll gefertigt, das vom Präsidenten und vom Generalsekretär unterzeichnet wird.

(2) Der Ablauf der mündlichen Verhandlungen wird stenographisch oder auf Tonband festgehalten.

Article X

Toute signification, notification ou sommation se fait par le greffier, soit par lettre recommandée avec avis de réception, soit par transmission personnelle avec reçu.

Article XI

(1) Le Tribunal peut requérir, soit sur la demande d'une partie soit d'office, la production de documents ou d'autres preuves. Il peut ordonner des expertises et des enquêtes et faire connaître des témoins.

(2) Avant de faire sa déposition devant le Tribunal, chaque témoin fait la déclaration suivante:

«Je déclare solennellement, en tout honneur et en toute conscience, que je dirai la vérité, toute la vérité et rien que la vérité.»

(3) Avant de faire son exposé devant le Tribunal, chaque expert fait la déclaration suivante:

«Je déclare solennellement, en tout honneur et en toute conscience, que mon exposé correspond à ma conviction sincère.»

(4) Le Tribunal décide de la recevabilité des preuves et apprécie librement leur valeur.

(5) Sauf décision spéciale du Tribunal, aucune preuve non proposée pendant la procédure écrite n'est recevable au cours des débats.

Article XII

Le Tribunal a le pouvoir de prescrire, sur la demande de l'une des parties et si les circonstances l'exigent, toutes les mesures provisoires à prendre pour sauvegarder les droits des parties.

Article XIII

(1) Sauf décision contraire du Tribunal prise avec l'assentiment des parties, les audiences ne sont pas publiques.

(2) Les agents accrédités des parties assistent aux audiences. Ils peuvent se faire accompagner de conseils et d'experts dont le nom est communiqué à l'avance.

(3) Au cours des débats, les membres du Tribunal peuvent poser aux parties, aux témoins et aux experts les questions et leur demander les éclaircissements qu'ils jugent utiles.

(4) Sauf décision contraire prise par le Tribunal unanime avec l'accord des parties, les plaidoiries, les déclarations faites devant le Tribunal et les interventions des membres du Tribunal faites dans l'une des deux langues officielles, doivent être traduites dans l'autre langue officielle. Il incombe au greffier de prendre toutes dispositions nécessaires à cet effet.

(5) Le président prononce la clôture des débats.

Article XIV

(1) Il est tenu de chaque séance un procès-verbal qui est signé par le président et le greffier.

(2) Il est tenu des débats à l'audience un compte rendu sténographique ou sur bande magnétique.

Artikel XV

(1) Zeigt der Antragsteller im Laufe des Verfahrens dem Schiedsgericht schriftlich an, daß er das Verfahren nicht fortsetzen will, und hat der Antragsgegner im Zeitpunkt des Eingangs der Anzeige beim Sekretariat noch keine Beantwortung des Antrages eingereicht, so erläßt der Präsident eine Verfügung, durch die die Rücknahme des Antrages festgestellt und die Löschung der Sache im Register angeordnet wird.

(2) Hat der Antragsgegner im Zeitpunkt des Eingangs der Rücknahme des Antrages bereits eine Beantwortung des Antrages eingereicht, so bestimmt der Präsident eine Frist, innerhalb derer der Antragsgegner zu erklären hat, ob er der Rücknahme des Antrages widerspricht. Erhebt er vor Fristablauf keinen Widerspruch, so gilt sein Einverständnis als erteilt; das Schiedsgericht oder, wenn es nicht tagt, der Präsident erläßt alsdann eine Verfügung, in der die Rücknahme des Antrages festgestellt und die Löschung der Sache im Register angeordnet wird. Erhebt der Antragsgegner Widerspruch, so wird das Verfahren fortgesetzt.

Artikel XVI

(1) Das Schiedsgericht berät in geheimer Sitzung.

(2) Die Entscheidungen werden durch Mehrheitsbeschluß gefällt.

(3) Die Mitglieder stimmen in der umgekehrten Reihenfolge der Rangordnung.

(4) Die Beratungen des Schiedsgerichts einschließlich der Stimmabgabe sind und bleiben geheim.

(5) Wenn eine Entscheidung über einen oder mehrere Streitpunkte das Verfahren erleichtert, kann das Schiedsgericht über den oder diese Streitpunkte getrennt und vorab verhandeln und entscheiden.

(6) Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sind zu begründen.

Artikel XVII

(1) Die Entscheidungen ergehen in einer Sitzung, zu der die bevollmächtigten Vertreter der Parteien geladen werden. Beglaubigte Abschriften der Entscheidungen werden den bevollmächtigten Vertretern der Parteien unverzüglich zugestellt.

(2) Die Urschriften der Entscheidungen des Schiedsgerichts werden vom Präsidenten und von den mit der Sache befaßten Mitgliedern des Schiedsgerichts unterzeichnet. Sie werden im Archiv des Schiedsgerichts hinterlegt und verwahrt.

(3) Das Schiedsgericht veröffentlicht seine Entscheidungen mit Zustimmung der Parteien.

Artikel XVIII

Schreibfehler und sonstige versehentlich entstandene Fehler in einer Entscheidung können vom Schiedsgericht berichtigt werden.

Artikel XIX

Der Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gegen eine Entscheidung des Schiedsgerichts ist nur zulässig auf Grund der Entdeckung einer Tatsache, die geeignet gewesen wäre, einen entscheidenden Einfluß auf die Entscheidung auszuüben, und die vor Verkündung der Entscheidung dem Schiedsgericht unbekannt war und der antragstellenden Partei nicht bekannt sein konnte.

Article XV

(1) Si, au cours d'une instance, la partie demanderesse informe le Tribunal par écrit qu'elle renonce à poursuivre la procédure, et si, à la date de la réception par le secrétariat de ce désistement, la partie défenderesse n'a pas encore déposé son mémoire en défense, le président du Tribunal rend une ordonnance prenant acte du désistement et prescrivant la radiation du rôle.

(2) Si, à la date de réception du désistement, la partie défenderesse a déjà déposé son mémoire en défense, le président fixe un délai dans lequel ladite partie doit déclarer si elle s'oppose au désistement. Si, dans le délai fixé, il n'est pas fait opposition au désistement, celui-ci est réputé acquis et le Tribunal, ou en dehors de ses sessions, le président, rend une ordonnance en prenant acte et prescrivant la radiation de l'affaire du rôle. S'il est fait opposition, l'instance se poursuit.

Article XVI

(1) Le Tribunal délibère à huis clos.

(2) Les décisions sont prises à la majorité des voix.

(3) Les votes sont émis dans l'ordre inverse de l'ordre de préséance.

(4) Les délibérations du Tribunal, y compris les votes intervenus, sont et demeurent secrètes.

(5) Lorsqu'une décision sur un ou plusieurs points controversés peut faciliter la procédure, le Tribunal peut statuer séparément sur ce ou ces points.

(6) Les décisions du Tribunal doivent être motivées.

Article XVII

(1) Les décisions sont rendues à des audiences auxquelles sont convoqués les agents des parties. Des copies conformes sont aussitôt notifiées par le greffier aux agents des parties.

(2) Les minutes des décisions du Tribunal sont signées par le président et par les membres du Tribunal qui ont pris part au jugement de l'affaire, et par le greffier. Elles sont déposées et gardées aux archives du Tribunal.

(3) Le Tribunal rend publique ses décisions avec l'accord des parties.

Article XVIII

Toute erreur matérielle dans une décision peut être rectifiée par le Tribunal.

Article XIX

Une demande de révision d'une décision du Tribunal n'est recevable que dans le cas de la découverte d'un fait d'une nature à exercer une influence décisive et qui, avant le prononcé de la décision, était inconnu du Tribunal et ne pouvait être connu de la partie qui demande la révision.

Artikel XX

(1) Jede Partei trägt ihre eigenen und die durch sie veranlaßten Kosten, sofern das Schiedsgericht nichts anderes entscheidet.

(2) Das Schiedsgericht kann einer Partei diejenigen Kosten, die durch Maßnahmen des Schiedsgerichts veranlaßt sind, ganz oder teilweise auferlegen.

(3) Die Kosten werden durch Verfügung des Präsidenten festgesetzt.

Artikel XXI

(1) Verfahrensfragen jeder Art, die in dieser Verfahrensordnung nicht behandelt sind, werden gegebenenfalls vom Schiedsgericht entschieden.

(2) Änderungen dieser Verfahrensordnung, die gegebenenfalls von dem Schiedsgericht vorgenommen werden, sind in einem schwebenden Verfahren nicht anwendbar, es sei denn, daß die Parteien zustimmen.

(3) Der deutsche und der französische Text dieser Verfahrensordnung sind gleichermaßen verbindlich.

(4) Diese Verfahrensordnung tritt am 14. September 1957 in Kraft.

Article XX

(1) Chaque partie supporte, sauf décision différente du Tribunal ses propres dépens ainsi que les frais qu'elle a provoqués.

(2) Le Tribunal peut décider de mettre totalement ou partiellement à la charge de l'une des parties les frais et les dépens résultant des mesures ordonnées d'office par le Tribunal.

(3) Les frais et dépens sont liquidés par ordonnance du président.

Article XXI

(1) Toute question de procédure non couverte par le présent règlement sera tranchée le cas échéant par le Tribunal.

(2) Les modifications éventuellement apportées par le Tribunal au présent règlement ne seront pas applicables sauf accord des parties, aux instances antérieurement introduites.

(3) Les textes français et allemand du présent règlement font également foi.

(4) Le présent règlement entre en vigueur le 14 septembre 1957.

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Sechsten Protokolls
über zusätzliche Zugeständnisse zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen
(Inkrafttreten für Chile, Dänemark und Italien).**

Vom 18. Februar 1958.

Das in Genf am 23. Mai 1956 unterzeichnete Sechste Protokoll über zusätzliche Zugeständnisse zum Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (Bundesgesetzbl. II S. 1091) ist nach seinem Absatz 2 in Kraft getreten für

Chile	am	1. Juli 1956
Dänemark	am	15. April 1957
Italien	am	16. Dezember 1957.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 10. Mai 1957 (Bundesgesetzbl. II S. 279).

Bonn, den 18. Februar 1958.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
van Scherpenberg

**Verordnung zur Aufhebung der Strom- und Schifffahrtpolizeiverordnung
über Sicherungsmaßnahmen im Bereich der Seezielschießplätze
an der schleswig-holsteinischen Ostküste, Hohwacht Bucht.**

Vom 7. März 1958.

Auf Grund des § 366 Nr. 10 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit den Artikeln 89 und 129 Abs. 1 des Grundgesetzes wird verordnet:

§ 1

Die Strom- und Schifffahrtpolizeiverordnung über Sicherungsmaßnahmen im Bereich der Seezielschieß-

plätze an der schleswig-holsteinischen Ostküste, Hohwacht Bucht, vom 15. Dezember 1953 (Bundesgesetzbl. II S. 599) wird aufgehoben.

§ 2

Die Verordnung tritt am 1. April 1958 in Kraft.

Bonn, den 7. März 1958.

Der Bundesminister für Verkehr
Seeböhm

Druckfehlerberichtigung

In Abschnitt II der Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Welturheberrechtsabkommens vom 16. Januar 1958 (Bundesgesetzbl. II S. 63) muß es bei Österreich „1957“ statt „1597“ heißen.

Fundstellennachweis über die Bundesgesetzgebung

nach dem Stande vom 1. Januar 1958

bestehend aus

einer nach Sachgebieten gegliederten systematischen Übersicht

aller von 1949 bis 1957 im Bundesgesetzblatt und im Bundesanzeiger verkündeten Gesetze und Verordnungen sowie sonstiger Veröffentlichungen

nebst

einem alphabetischen Register zu der systematischen Übersicht.

Der Fundstellennachweis erscheint in der 7. Auflage. Er hat sich als erschöpfendes Nachschlagewerk bewährt.

Preis: 2,60 DM zuzüglich —,40 DM Porto und Verpackung.

Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399 unter Angabe der Bestellung auf dem Postscheckabschnitt oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung.

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz. — Verlag: Bundesanzeiger-Verlags-GmbH., Bonn/Köln. — Druck: Bundesdruckerei Bonn.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in zwei gesonderten Teilen, Teil I und Teil II.

Laufender Bezug nur durch die Post. Bezugspreis: vierteljährlich für Teil I = DM 4,—, für Teil II = DM 3,— zuzüglich Zustellgebühr. Einzelstücke je angefangene 24 Seiten DM 0,40 gegen Voreinsendung des erforderlichen Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399 oder nach Bezahlung auf Grund einer Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe DM 0,40 zuzüglich Versandgebühr DM 0,10.